

Rathaus-Echo



Kurz angemerkt

Die Verbindung zur Außenwelt gestaltet sich heute und erst recht in der Zukunft über den Anschluss an ein Netz. Die Wasser-, Strom-, Gas- und Telefonleitung gehören seit Jahrzehnten zum Versorgungsstandard. Seit einigen Jahren fließen mit zunehmender Geschwindigkeit immer mehr Daten in die Häuser, ohne dass dafür besondere Datenleitungen verlegt wurden.

Die alten Kupferleitungen reichten zum Telefonieren; für zukünftige Entwicklungen der Fernsehübertragung, des Internet, der Telemedizin oder der PC-Heimarbeitplätze wirkt das Kupferkabel wie eine Engstelle, die den Datendurchfluss blockiert. Es kommt dann unweigerlich zum Dateninfarkt. In der Gemeinde Kranenburg haben wir jetzt die Chance, flächendeckend nahezu jeden Haushalt mit einem modernen Glasfaseranschluss zu versorgen.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau in den Ortszentren funktioniert nur, wenn möglichst viele mitmachen. Darum meine Bitte: Machen Sie mit beim Glasfaseranschluss, damit **alle** gut versorgt werden können. Für Haushalte, die jetzt schon über eine Leistung von bis zu 100 Mbit verfügen, ist das auch eine Frage der Solidarität mit den Nachbarn, bei denen das Kupferkabel weniger durchlässig ist. Darum gilt auch für mich: Ich bin dabei!

Ihr Günther Steins, Bürgermeister

Endlich Glasfaser auf dem Land!



2012 lautete der Titel des Rathaus-Echos: „Endlich DSL auf dem Land!“ – seitdem hat sich viel getan. Politik und Verwaltung erachten das Thema schnelles Internet weiterhin für sehr wichtig. Daher hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, möglichst allen Haushalten und Gewerbebetrieben einen Zugang zum schnellen Internet per Glasfaseranschluss zu ermöglichen. Dieses Ziel ist jedoch aus eigener Kraft finanziell nicht zu stemmen. Das haben auch die Bundes- und Landesregierung erkannt und dementsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Aus diesem Programm erhielt die Gemeinde Kranenburg im vergangenen Jahr bereits 50.000 Euro für Vorbereitung und Planung des kommenden Netzausbau. Einige Monate später konnte Bürgermeister Günther Steins einen weiteren Förderbescheid für den Ausbau dieses Netzes in Berlin entgegennehmen. Auf dieser Grundlage schrieb die Gemeindeverwaltung in einem aufwendigen Verfahren die Umsetzung eines möglichst flächendeckenden Glasfasernetzes aus.

Das Förderprogramm ist jedoch mit der Einschränkung versehen, dass ausschließlich Anschlüsse ausgebaut werden dürfen, die zu Beginn des Projektes **weniger als 30 Mbit/s** im sogenannten Download zur Verfügung haben. Trotz dieser Einschränkung kommen im Gemeindegebiet insgesamt 641 Haushalte für ein solches Förderprogramm infrage.

Im Rahmen der Ausschreibung haben zwei Anbieter ein Angebot abgegeben, um die genannten Haushalte an ein Glasfasernetz anzubinden, damit diese von konstanten und synchronen Übertragungsraten bis 1.000 Mbit/s profitieren können. Den Auftrag zum Ausbau hat der Rat in der Sitzung vom 12. Juli 2018 an eines dieser Unternehmen vergeben, unter der Voraussetzung, dass die letzten Fragen im Verhandlungsweg geklärt werden können.

Kooperationsvereinbarung

Zusätzlich hat die Gemeinde Kranenburg mit der Deutschen Glasfaser GmbH eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese ermöglicht den Bürgern, die nicht unter den geförderten Ausbau in den Ortschaften Kranenburg, Nütterden, Schottheide und Frasselt fallen, ebenfalls einen Glasfaseranschluss zu beantragen. Dies ist unter „Nachfragebündelung“ zu verstehen. Die Antragsfrist endet in den vier genannten Ortsteilen am 20.8.2018.

Ganz aktuell: Auch die Ortschaften Wyler, Zylflich, Niel, Mehr werden ab Mitte September die Möglichkeit erhalten, einen Glasfaseranschluss zu beantragen!

Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

In welchen Ortsteilen und wo genau

Projektgebiete des Glasfaserausbaus

Die Gemeinde Kranenburg und die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser haben im Frühjahr einen Kooperationsvertrag für den Glasfaserausbau in den Ortsteilen Kranenburg, Nütterden, Frasselt und Schottheide abgeschlossen. Die Kartenausschnitte zeigen die Gebiete, in denen ein sogenannter eigenwirtschaftlicher Ausbau der Deutschen Glasfaser GmbH ein Glasfaseranschluss bis zum 20.8.2018 ohne Anschlusskosten bestellt werden kann. Wenn Sie in den markierten Bereichen wohnen, ist eine Beratung zu empfehlen.

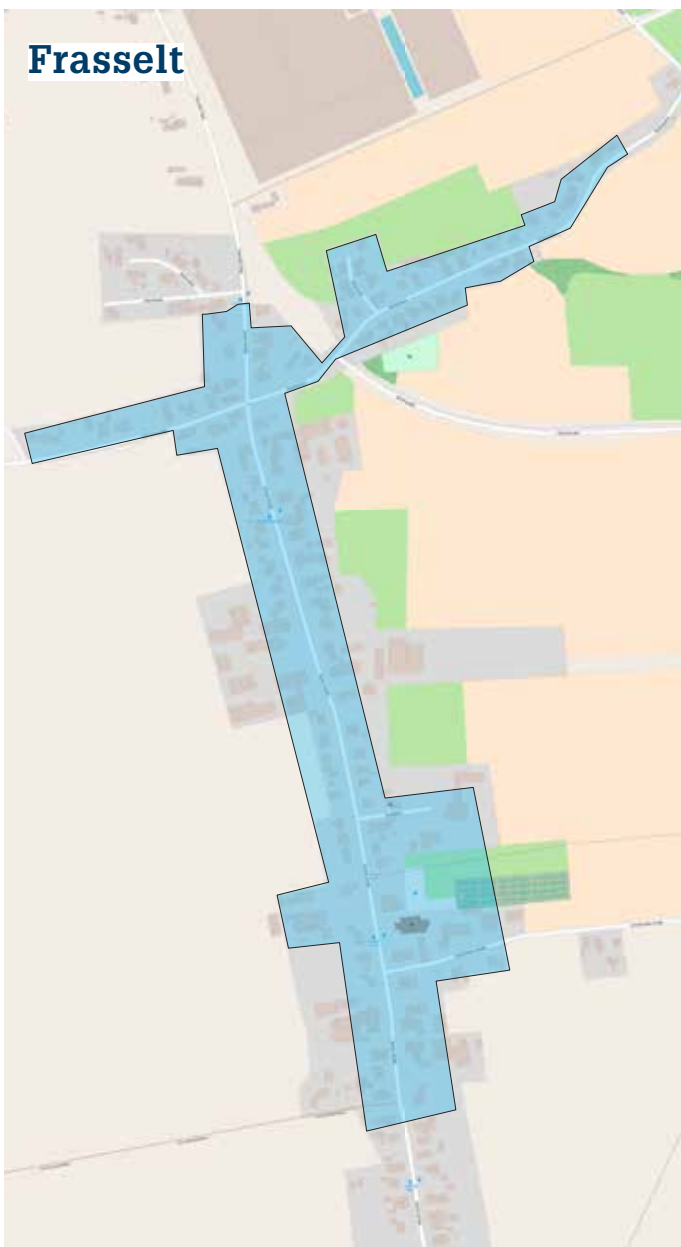
Ziel ist ein flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes aller anschließbaren Haushalte. Mit Unterzeichnung des Gestattungsvertrages

legt die Gemeinde die Grundlage für einen möglichen Ausbau. Eine Voraussetzung für den Ausbau ist es, dass sich in den Orten jeweils 40 % der Haushalte für einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser entscheiden. Dieser hat, ähnlich wie bei anderen Anbietern, eine Laufzeit von 24 Monaten.

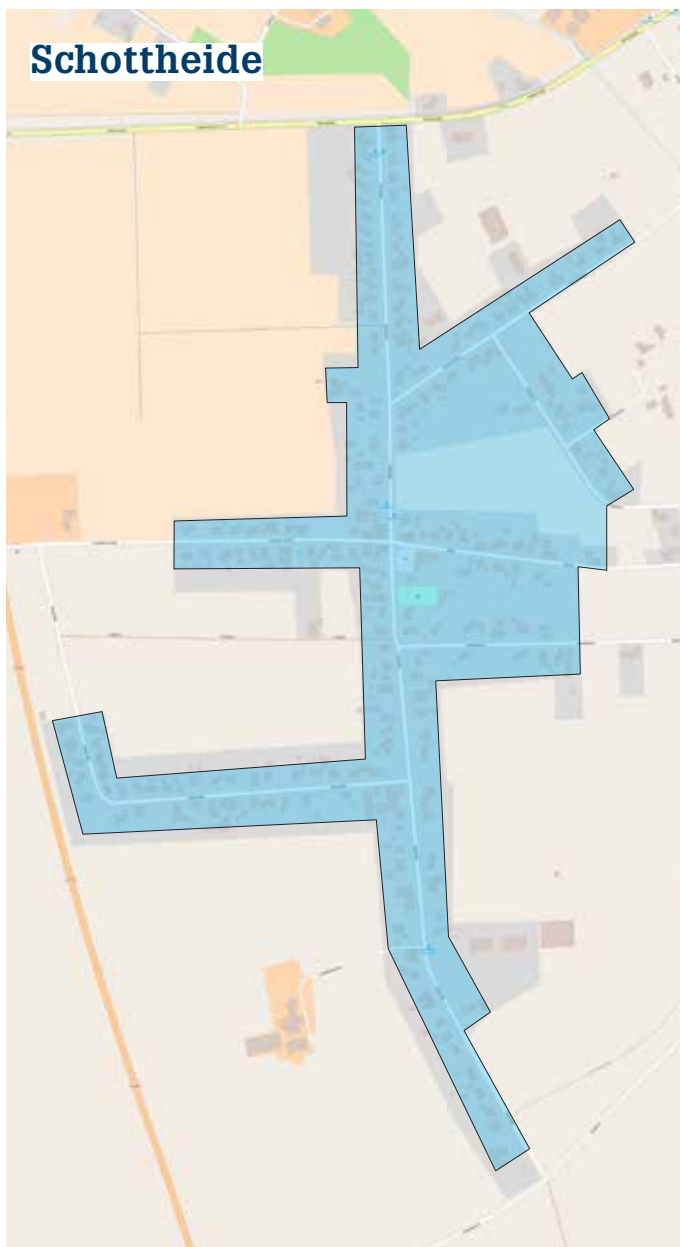
Der Stichtag für einen Vertragsabschluss ist der 20. August 2018. Bis zu diesem Zeitraum übernimmt die Deutsche Glasfaser auch die Kosten für den Glasfaseranschluss in das Gebäude.

Die Ortsteile, in denen eine Nachfragebündelung erfolgt, wurden von der Deutschen Glasfaser wie nachfolgend eingeteilt.

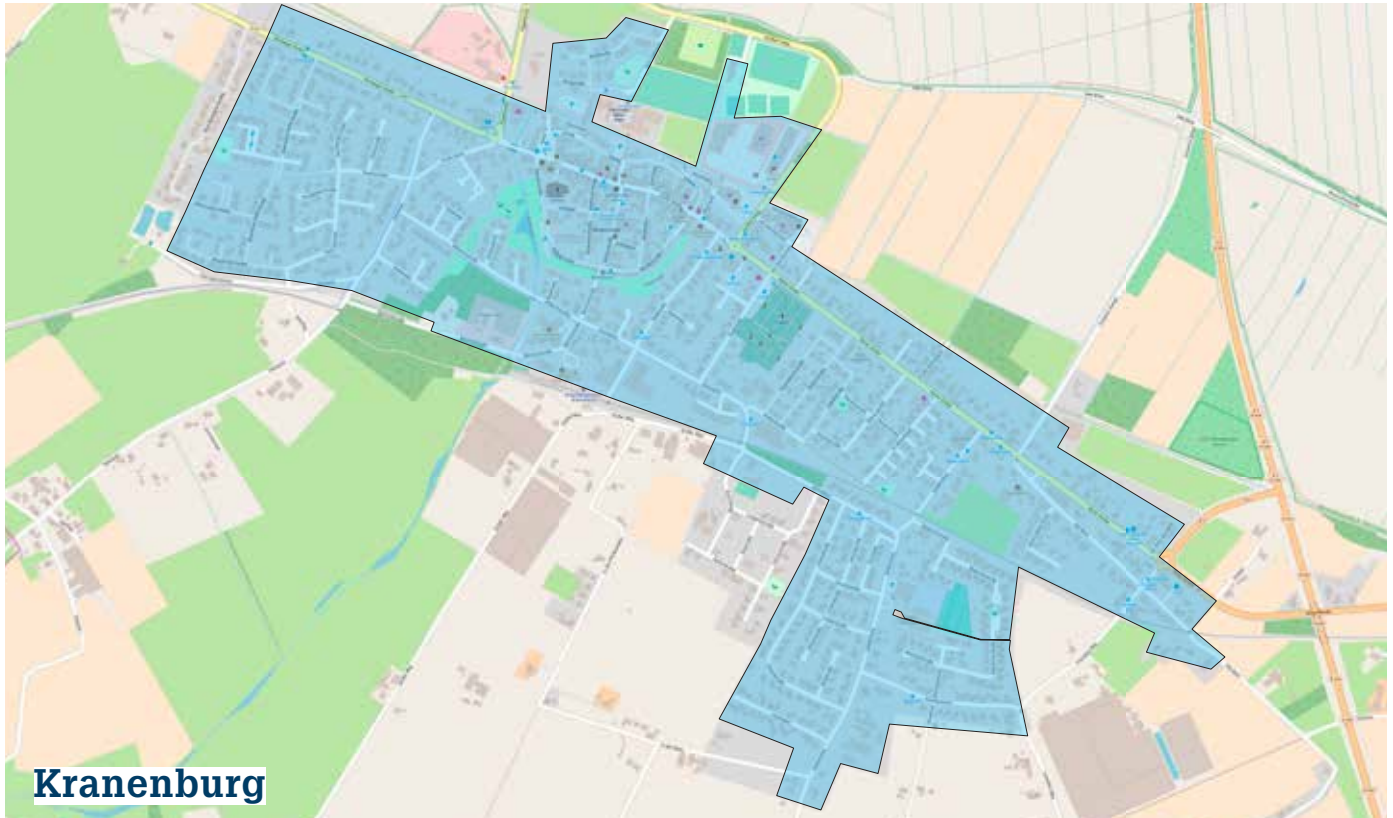
Frasselt



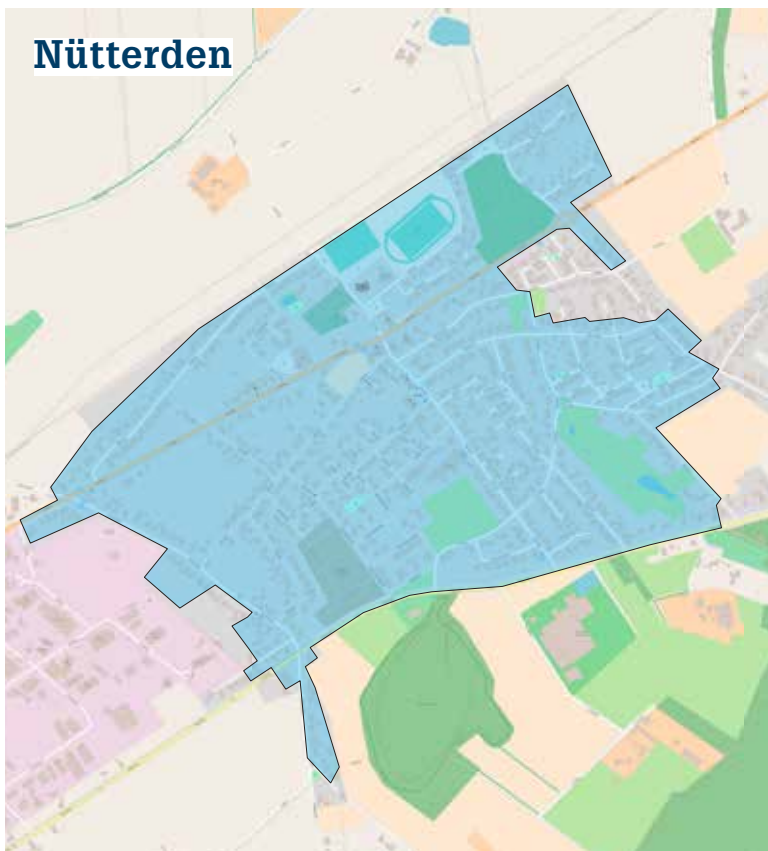
Schottheide



Wann wird Glasfaser ausgebaut?



Kranenburg



Nütterden

Servicestände vor Ort:

Service mobil Kranenburg bei REWE

Am Storchennest 3

47559 Kranenburg

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 20:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Service mobil Nütterden

Dorfplatz Nütterden, Hoher Weg 5

47559 Kranenburg-Nütterden

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14:00 – 20:00 Uhr

Energieversorgung Kranenburg GmbH

Große Straße 33

47559 Kranenburg

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 09:00 – 12:30 Uhr und
15:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:30 Uhr und
15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

(Letzter Samstag im Monat geschlossen)

**Stichtag ist
der 20.08.2018!**

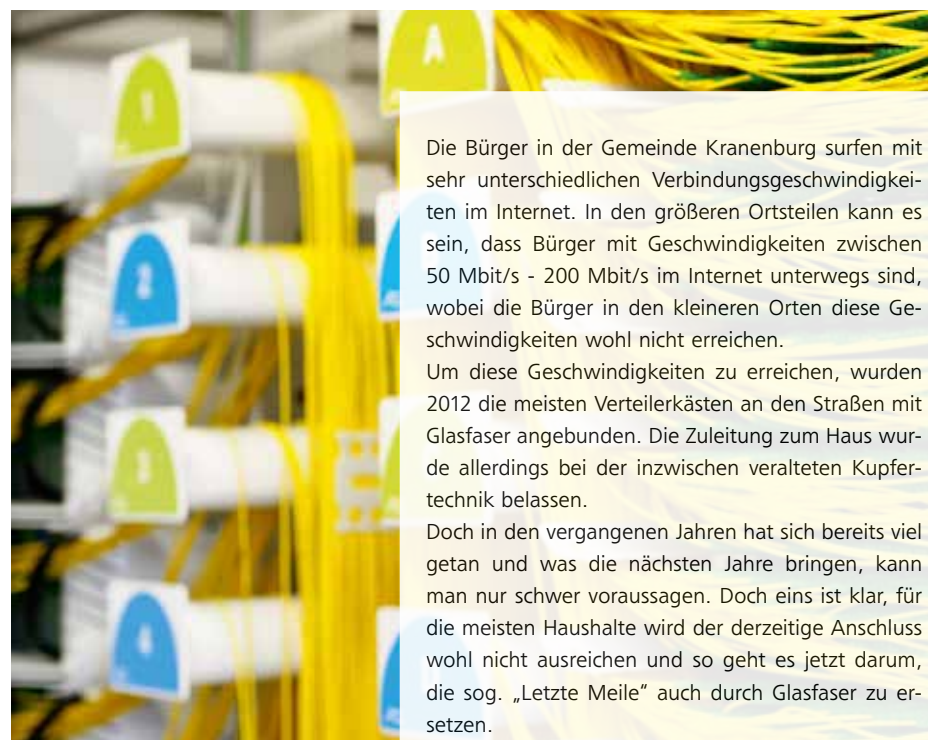
Kostenlose Beratung unter 02861 8133 421

TECHNIK

Daten und Fakten



Technische Erläuterung



Die Bürger in der Gemeinde Kranenburg surfen mit sehr unterschiedlichen Verbindungsgeschwindigkeiten im Internet. In den größeren Ortsteilen kann es sein, dass Bürger mit Geschwindigkeiten zwischen 50 Mbit/s - 200 Mbit/s im Internet unterwegs sind, wobei die Bürger in den kleineren Orten diese Geschwindigkeiten wohl nicht erreichen.

Um diese Geschwindigkeiten zu erreichen, wurden 2012 die meisten Verteilerkästen an den Straßen mit Glasfaser angebunden. Die Zuleitung zum Haus wurde allerdings bei der inzwischen veralteten Kupfertechnik belassen.

Doch in den vergangenen Jahren hat sich bereits viel getan und was die nächsten Jahre bringen, kann man nur schwer voraussagen. Doch eins ist klar, für die meisten Haushalte wird der derzeitige Anschluss wohl nicht ausreichen und so geht es jetzt darum, die sog. „Letzte Meile“ auch durch Glasfaser zu ersetzen.

Hinweis!

Die Deutsche Glasfaser veranstaltet am 18.08.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr einen Glasfasertag mit Rahmenprogramm am Klostergarten in Kranenburg. Lassen Sie sich beraten!

Doch wie kommt der Glasfaseranschluss in mein Gebäude?

Um die Verbindung zum Glasfasernetz herzustellen, benötigen Sie im Innenbereich Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung drei Komponenten: Hausübergabepunkt (HÜP), Netzverteiler und Router.

Der Kabelweg bis zum Glasfaser-Hausanschluss verläuft über diese drei Stationen/Komponenten: In Station 1 nimmt der Hausübergabepunkt das Glasfaserkabel im Gebäudeinneren auf und übergibt das Signal über ein weiteres Kabel an die Station 2, den Netzverteiler. An diesen wird abschließend als 3. Komponente der Router angeschlossen – die zentrale Anschlussstelle für alle Ihre Endgeräte.

Der Breitbandausbau in der Gemeinde Kranenburg wird gefördert durch **Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen**



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Kranenburg,
Der Bürgermeister, Rathaus, Klever Straße 4,
47559 Kranenburg, Tel.: 02826/7917
E-Mail: rathaus@kranenburg.de,
Redaktion: Norbert Jansen,
Johannes Stinner M.A., Jens Dercks
Satz: MIBAMA Digital Design, Kranenburg
Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, Kleve
Auflage: 4900 Stück

Verteilung an die Haushalte der Gemeinde Kranenburg. Die Ausgaben des Rathaus-Echos können Sie auch über einen Newsletter kostenfrei abonnieren. An- und Abmeldungen zu diesem Newsletter können auf www.kranenburg.de unter dem Punkt „Aktuelles“ durchgeführt werden. Hinweis zum Datenschutz: Die Weitergabe Ihrer E-Mail-Adresse an Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen.

